St. Gallen

Schulort:	St. Gallen	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	St. Gallen
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	St. Gallen	Kanton 2015:	St. Gallen
		Agentschaft 1799:	St. Gallen	Gemeinde 2015:	St. Gallen
		Kirchgemeinde 1799:	St. Gallen		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 239
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 453: St. Gallen, [http://www.stapferenquete.ch/db/453].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- St. Gallen, 8. Klasse (Vermengte Schule/höhere Schule, reformiert)

	I. Lokal-Verhältnisse.	
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Stadt St Gallen.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Gemeine St Gallen.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	*District.* St Gallen.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	*Canton. Saentis.*
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Welche Claße? Die achte des *Gymnasiums* oder die lateinische.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
	II. Unterricht.	
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Was? 1 Religions Unterricht. 2 Anweisung in der lateinischen Sprache. 3. Wird in dieser Claße das repetiert was in den untern Claßen gelehrt wurde.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Bücher? Das hier eingeführte lateinische Lehrbuch. ein biblisches Spruchbuch. Jm lateinischen auch der *Phaedrus* und der *Cornelius Nepos.* Das deutsche Lesebuch, Heidelberg Catechismus un der Psalter.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften lateinische und deutsche gestochene.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Schulzeit Alle Tage 5 Stunden den Sonnabend ausgenommen.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Eintheilung in Claßen. Meine Schüler sind in 3 Claßen getheilt.
	III. Personal-Verhältnisse.	
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	*Collator* (ehmals) der Schulrath.
III.11.b	Wie heißt er?	Namen Hecktor zollickofer.
III.11.c	Wo ist er her?	Geburtsort St Gallen.
III.11.d	Wie alt?	Alter 30. Jahre.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Familien ich habe 3. Kinder, 2. Knaben und ein Mädchen
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Am *Gymnasio* bin ich nun wirklicher Lehrer 5 Jahre lang.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Studien wie lang? wo? Verdienste wo vorher 6. Jahre lang studierte ich hier bey Bürger Prof. Zollickofer und bgl. Prof. Schobinger Nach dem ich *Anno 1790.* pro *Ministerio* examiniert wurde gieng ich nach Halle im Preußen und studierte dort 2 Jahre. Nachdem ich von der Universitet zurück kam, wurde ich 3 mal, ungefehr jedesmal 15 Wochen lang zum *Vicarius* in mehrern Claßen des *Gymnasiums* angestellt. Am *Gymnasio* bin ich nun wirklicher Lehrer 5 Jahre lang.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Nebenberuf. u. Verrichtungen. Jn den Nebenstunden gebe ich Privatlection im Schreiben; besonders aber gebe ich Unterricht in der deutschen Sprache, deren Regeln ich mir nicht nur im Auslande bekant machte sondern die ich auch itz noch mit gutem Erfolge studier.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
	IV. Ökonomische Verhältnisse.	
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	

IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Einkünfte a. an Geld 13 Monatgelder eins à 15 fl. 33. xr. Vier *Quartal* Verbeßerungsgelder eins à 25 fl. Prediger Geld 22 fl. 12 fl. Holz geld. für jede St. Mangen Predigt bekomt man 1 fl. 6 xr. Getreide 15 Viertel Mehl. 6 Viertel HaberGrütze. Wein 16 Eimmer Wein Holz 3 Stäffel, nach Abzug der Unkosten bleiben 6. Klafter Klötze ungefähr 2 Schuh in der Länge. Wohnung Diese hat zwo Stuben und einige Kammern.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	b. Quellen a Schulcaße b. Linsebühlamt. c. Kirchengut. c. Unterhalt der Wohnung und Schulstube Die Baumaterialien leitert das Gemeinde bauamt und den Taglohn bezahlt die Schulcaße.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	b. Quellen a Schulcaße b. Linsebühlamt.
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	c. Kirchengut.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	c. Unterhalt der Wohnung und Schulstube Die Baumaterialien leitert das Gemeinde bauamt und den Taglohn bezahlt die Schulcaße.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

	Schlussbemerkungen des Schreibers
	Unterschrift

Fliesstextantworten

	b. Als Religionsdiener.
Lokal	a. b. c. d wie oben. Kirche? Linsebühl, *S. Laurentii, S. Magni.*
Unterricht	a. Predigten Jch predige alle 9 Wochen Morgens im Linsebühl. Jn St. Magni Kirche predige ich alle 12 Wochen Sontag Abends. Jn St Laurenzii Kirche predige ich alle 9 Wochen im Winter am Diensttage. und im Sommer alle 9 Wochen am Sontage morgens um 5 Uhr b. Kinderlehren — Halte ich alle 14 Tage am Sontag von 12-1. im Linsebühl und alle 9 Wochen am Donerstage in der Schulkirche. c. *Quartierlehr* — Jch habe itz die Mädchen aus einem *Quartier* vor der Stadt, denen ich alle Wochen ein mal Religions Unterricht ertheilen muß. d. Krankenhäuser besuche ich alle 9 Wochen 2. nur wo sich Kranke Bürger und Bürgerinen aufhalten ein anders wo fremde Kranke sind.
Oekonomie	Bemerkung ich muß auch alle 4 Wochen am Sontag Abends eine paraphrasische Bibel übung halten, und das Gehalt für diese Predigten im ganzen Jahr beläuft sich auf 13 fl. 45. xr. Das ganze Einkommen welches hier beschrieben ist, ist für beyde Posten die ich bekleide zusammen gerechnet.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 239
Briefkopf	
Transkriptionsdatum	15.08.2011
Datum des Schreibens	
Faksimile	453BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_239.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Zollickofer
Verfasser Vorname	Hektor
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Fragebogen in Tabellenform. Die Kommentare zu der Funktion als Religionslehrer bzw. Religionsdiener sind bei den jeweiligen Fliesstextantworten notiert. Textstruktur teilweise vom Original abweichend.

Ort

Name	**St. Gallen**
Konfession	gemischt konfessionell
Ortskategorie	Stadt
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	746336
Geo. Länge	254391

Kanton 1799	Säntis
Distrikt 1799	St. Gallen
Agentschaft 1799	St. Gallen
Kirchgemeinde 1799	St. Gallen
Einwohnerzahl 1799	

Kanton 1780	St. Gallen
Kanton 2015	St. Gallen
Amt 2000	St. Gallen
Gemeinde 2015	St. Gallen
Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: St. Gallen, 8. Klasse (ID: 617)

Schultypus:	Vermengte Schule/höhere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	3
Unterrichtete Inhalte:	Religion/Christliche Unterweisung Latein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5	5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4430)

Name:	Zollickofer
Vorname:	Hektor

Weitere Informationen

Alter:	30
Geschlecht:	Mann
Zivilstand:	keine Angabe
Hat er eine Familie?	Ja
Anzahl Kinder:	3
Weitere Verrichtungen?	Ja

Herkunft:	St. Gallen
Konfession:	reformiert
Im Ort seit:	5 Jahren
Lehrer seit:	8 Jahren
Erstberuf:	Vikar Student
Zusatzberuf:	Sigrist (Mesner/Mesmer) Privatlehrer